HIGH END 2025: ALLE HIGHLIGHTS AUS MÜNCHEN IM HEFT

AUDIO TEST

05 | 2025 WWW.LIKEHIFI.DE DEUTSCHLAND: 5,99 € | EU: 7,10 € | SCHWEIZ: 11,90 CHF

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

Jetzt 5,99 €

KOPFHÖRER 2025

Von Einstieg bis High-End: Neue Top-Modelle mit passenden Verstärkern im Test

TEAC

SENNHEISER

PALMA

TRONICS

BOWERS & WILKINS

AUDIO-TECHNICA

TEST PDF

FINAL D8000 DC & D8000 DC PRO

+ AKTIV-LAUTSPRECHER

Kompakter Studio-Sound für zu Hause mit ATC SCM20ASL und Nubert nuZeo 3

TRIANGLE CAPELLA

Edles All-In-One Aktivbox-System

RÖHREN-REFERENZ

Vor-Endstufen-Dreamteam von VTL im ausführlichen Test

SONORE KLANGPERLEN

Stylishe Streaming Speaker von Cabasse: The Pearl Myuki

Final D8000 DC & D8000 DC Pro

DA CAPO!

Die High-End-Kopfhörer von Final gehören zur Spitzenklasse unter den Magnetostaten. Deshalb mussten wir die beiden neuen Modelle D8000 DC und D8000 DC Pro für diese Ausgabe unbedingt einem Test unterziehen.

Simon Mendel

Bilder: Final

Designtechnisch sind sich der Final D8000 DC und D8000 DC Pro sehr ähnlich und optisch eigentlich nur durch die Aufschrift „Pro" zu unterscheiden. Es sind auffallend große Kopfhörer mit riesigen Ohrpolster, die sich sehr bequem tragen lassen. Tatsächlich sind sie eineinhalbmal größer als beim Vorgängermodell. Sie bestehen aus atmungsaktivem Schaumstoff sowie einem Spezialgewebe auf Basis von Washi – ein traditionelles, japanisches Papier. Auch die Oberfläche des Bügels ist mit diesem hochwertigen Material überzogen. Dementsprechend sind sie extrem komfortabel zu tragen und dass trotz des Gewichts von 431 (D8000 DC Pro) beziehungsweise 523 Gramm (D8000 DC). Generell wirken die 8000er zeitlos elegant. Ihr hochwertiges Gehäuse besteht aus Aluminium und Magnesium.

Jeder Final D8000 DC wird im Firmenhauptsitz in Kawasaki gefertigt. Sogar die dafür benötigten Maschinen wurden von Final selbst gefertigt. Das erlaubt nicht nur eine durchgängige Qualitätskontrolle, sondern macht das Unternehmen auch sehr unabhängig von externen Zulieferern. Zudem denkt Final auch an die Reparaturfreundlichkeit ihrer Kopfhörer, denn diese ist für den japanischen High-End-Hersteller Teil des Designprozesses.

Technik

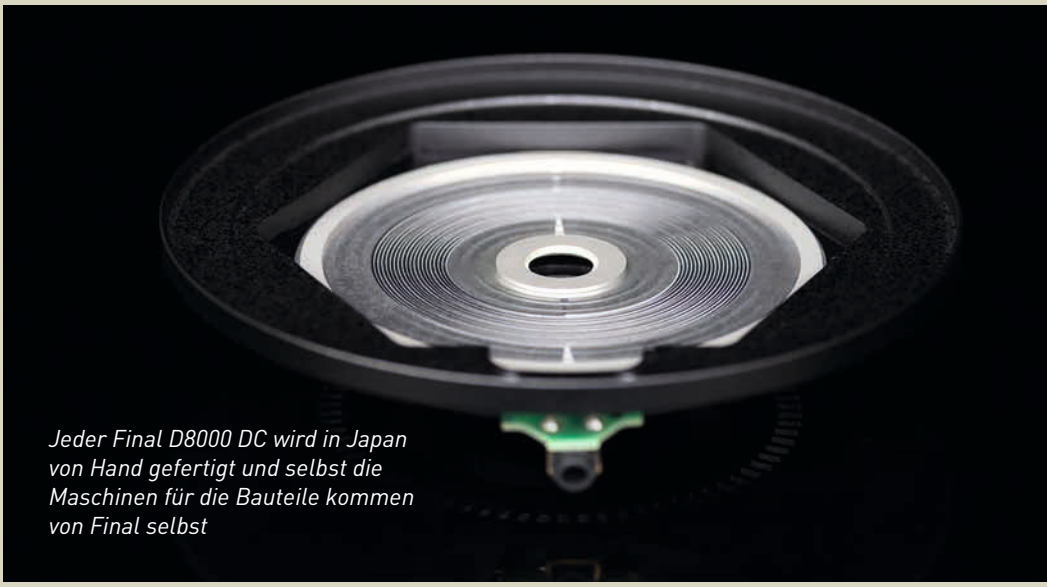
Bei den Magnetostaten kommt wieder Finals „Air Film Damping System" zum Einsatz, das einerzeit beim D8000 eingeführt wurde. Aber dieses Dämpfungssystem wurde nun nochmals überarbeitet. Die Japaner haben den Lochdurchmesser und das Muster des Stanzmetalls verändert. Das mag unwichtig erscheinen, aber zeigt Wirkung. Ebenfalls wurde die Membranstruktur angepasst. Diese besteht aus einer Aluminium-Magnesium-Legierung und ist ultraleicht. Normalerweise werden Spulenleitungen auf die Membran geklebt, die sie antreiben. Das würde jedoch eine größere Masse bedeuten. Deshalb ätzt Final diese Leitungen direkt auf die Membran und verringert so das Gewicht um knapp ein Drittel – ein riesiges Plus für die Impulstreue. Eine ebenso große Verbesserung ist die Entfernung des Frontmagneten. Diesen lässt Final nun einfach weg und steigert dadurch das Verhältnis der Schallöffnung um etwa 70 Prozent. Das bedeutet einen deutlich offeneren Klang mit besserer Hochtonauflösung, da nun weniger Reflexionen entstehen. Zudem verspricht Final mit den neuen D8000 DC eine sauberere Basswiedergabe, weniger Verzerrung und eine stabilere Klangbühne. Die Impedanz des Final D8000 DC liegt bei 60 Ohm und seine Empfindlichkeit bei 98 dB/mW. Die Pro-Variante ist mit 50 Ohm etwas niederohmiger und hat eine Empfindlichkeit von 90 dB/mW. Vor allem in der Empfindlichkeit gibt es also einen riesigen Unterschied zwischen beiden Modellen. Immerhin sind 8 dB nicht zu vernachlässigen. Ob dieser Unterschied etwas mit den verschiedenen Klangabstimmung beider Modelle zu tun hat?

Lieferumfang

Als Vertreter der Kopfhörer-Luxusklasse erwarten wir auch eine luxuriöse Aufmachung und Zubehör. Glücklicherweise erfüllt Final unseren Anspruch. Beide Varianten werden in einem großen Aluminiumkoffer zu uns in die Redaktion geliefert, der hochwertig verarbeitet ist. Beim D8000 DC ist ein OFC-Kabel mit 1,5 Meter Länge und 4,4-Millimeter-Stecker sowie ein drei Meter langes Kabel mit 4-Pin-XLR-Stecker dabei. Die Pro-Variante beinhaltet das gleiche XLR-Kabel. Das OFC-Kabel ist jedoch silberbeschichtet, passt so nicht nur zur Farbgebung – aber wirkt hochwertiger. Unseren Testgeräten liegen zudem noch unsymmetrische Kabel mit 6,35 Millimeter-Klinke bei.

D8000 DC im Klangtest

Wir starten unseren Klangtest mit den Final D8000 DC. Als ersten Anspielpunkt wählen wir „Komm und spiel mit mir" von Manfred Krug. Das Stück erschien



Jeder Final D8000 DC wird in Japan von Hand gefertigt und selbst die Maschinen für die Bauteile kommen von Final selbst

Auch die Ohrpolster wurden intensiv überarbeitet und sind nun 1,5 mal so groß, wie die des Vorgängers. Sie bestehen aus atmungsaktivem Schaumstoff sowie einem Spezialgewebe auf Basis von Washi

Der große Aluminiumkoffer unterstreicht die Wertigkeit und schützt die High-End-Kopfhörer ideal beim Transport

im Jahre 1972 auf dem AMIGA-Album „Ein Hauch Von Frühling". Damals war Krug in der DDR als Schauspieler und Musiker aktiv, ehe er Jahre später u. a. als Tatort-Kommissar in Erscheinung trat. Das Album gilt mittlerweile als deutscher Soul-Klassiker und wird nicht selten mit der Musik von Marvin Gaye verglichen, was nicht zuletzt auch an der tollen Instrumentierung von Günther Fischer und seiner Band liegt. Die Luxuskopfhörer von Final stellen den Gesang von Manfred Krug dabei sehr gut dar. Er ist griffig und präsent. Auch die jazzige Instrumentierung kommt enorm gut zur Geltung. Der Kopfhörer bleibt stets detailliert und gefasst, selbst wenn verschiedene Instrumente durch das Panorama springen. Allgemein ist das Klangbild des D8000 DC etwas mittenfokussiert. Diese Frequenzen dominieren den Klang, ohne jedoch übertönt zu wirken. So erleben wir den Kopfhörer auch beim punkig-rockigen „Black Dog / White Horse" von Big Special. Hier kann der Final D8000 DC auch weiter hinein in den Bassbereich spielen. Der ist sauber und hält sich dabei eher im Hintergrund. Er bildet ein angenehmes Grundtonfundament, ohne sich ins Rampenlicht zu stellen. In den Höhen gibt sich der Final Kopfhörer etwas bedeckt. Diese spielen nicht allzu stark auf, was das Klangbild bei diesem Stück insgesamt etwas gedämpft wirken lässt. Ganz anders erleben wir den 8000er bei „Instant Crush" von Daft Punk und Strokes-Sänger Julian Casablancas. Hier geht der Kopfhörer förmlich auf. Der Bass wirkt voll und drückend. Auch die höheren Frequenzen sind hier agiler und dynamischer wahrnehmbar. Die Percussion ist knackig und auch vor allem das E-Gitarren-Solo kommt gut zur Geltung. Die Synthies und Bass haben eine leichte Wärme, welche das Klangbild schön zusammenschnürt. Der Höhenklang, also dort, wo Shaker und die Sibilanten der Stimme geschehen, fallen hier jedoch etwas scharf aus. Anschließend hören wir in das Album „Endlessness" von Nala Sinephro hinein. Die britische Künstlerin nimmt uns mit auf eine tranceartige Reise mit Strudelwirkung. Das abstrakte Jazzalbum ist mal wild, mal ruhig melancholisch. Orchester und Synthesizer finden hier zusammen für ein außergewöhnlich stimmiges, stilsicheres Projekt. Auch die Final D8000 DC erweisen sich hier als gute Spielpartner. Der leichte Mittenfokus steht der Musik sehr gut und rundet das Klangbild angenehm ab. Streicher, Schlagzeug und Synthie-Arpeggio bekommen eine plastische Note, welche den Sogeffekt nochmals verstärkt.

FAZIT

Der Final D8000 DC ist ein exzellent abgestimmter High-End-Kopfhörer mit einem leicht mittenfokussierten, musikalischen Klangbild, das besonders Stimmen und akustische Instrumente in den Vordergrund rückt. Seine neutrale Charakteristik sorgt für eine ehrliche Wiedergabe, ohne analytisch zu wirken.

BESONDERHEITEN

- direkt auf die Membran geätzte Spulen
- Washi-Papier im Polsterdesign

Vorteile	+ leicht mittenfokussierte, musikalische Klangsignatur + hochwertige Materialien und erstklassige Verarbeitung + beste Verarbeitungsqualität
Nachteile	– relativ hohes Gewicht (523 g) – Höhenwiedergabe mitunter etwas zurückhaltend

Allgemein lassen sich die Final D8000 DC als fokussierte Kopfhörer beschreiben. Das gilt auch für die Klangbreite. Das gesamte Panorama wirkt beim japanischen Luxuskopfhörer eher kompakt. Dennoch schafft er es eine akkurate Trennung in das Klangbild hinein zu zeichnen, wodurch die einzelnen Elemente nicht gedrungen wirken. Die klangliche Abstimmung des D8000 DC ist gefällig und musikalisch. Final selbst spricht beim D8000 DC von einer neutralen Abstimmung und sie sprechen dem Kopfhörer eine unverfälschte Wiedergabe zu. Im Gegensatz dazu steht der Final D8000 DC Pro, der mehr Fülle im Bassbereich mitbringen soll. Ob das gelingt, wollen wir nun überprüfen.

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Geräteklasse	**Kopfhörer**
Preiskategorie	**Luxusklasse**
Hersteller	**Final**
Modell	**D8000 DC**
Preis (UVP)	4 299 Euro
Maße (B/H/T)	44 × 17 × 33 cm
Gewicht	523 g
Informationen	www.audiotra.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv, magnetostatisch
Bauform	offen, Over-Ear
Frequenzverlauf	k. A.
Empfindlichkeit/ Codecs	98 dB/mW
Verbindung zu dem Kopfhörer	Kabel (1,5 m und 3 m)
Anschlüsse	Klinke
Noise-Cancelling	nein
Ohrpolster	Velours, Washi

BEWERTUNG

Bass-wiedergabe	18,5/20
Mitten-wiedergabe	20/20
Höhen-wiedergabe	18,5/20
Räumlichkeit	9/10
Wiedergabe-qualität	66/70
Ausstattung/ Verarbeitung	10/10
Benutzer-freundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischen-ergebnis	85 von 90 Punkten
Preis/ Leistung	gut 8/10
Ergebnis	**ausgezeichnet 93 %**

Bilder: Final

Klangtest: D8000 DC Pro

Zunächst bleiben wir noch beim Album „Endlessness". Tatsächlich ist ein Klangunterschied zu bemerken. Die Pro-Version wirkt etwas offener und hat in der Tat etwas mehr Punch. Wir hören erneut den Titel „Instant Crush" und sind überrascht über die Auswirkung der anderen Abstimmung. Nicht nur im Bassbereich hat der Kopfhörer zugelegt, sondern vor allem in den unteren Mitten merken wir einen großen Unterschied. Hier wirkt der Pro viel aufgeräumter und klarer als der D8000 DC. Überhaupt erscheint uns das Klangbild deutlich unterschiedlicher, als uns die Vorab-Pressemitteilung des Herstellers vermittelte. Die Mitten wirken dank der veränderten Abstimmung weniger stark betont und es lässt sich ein leichter „Smiley"-Frequenzverlauf erahnen, der bei modernen Kopfhörer nicht unüblich ist. Glücklicherweise sind die Mitten beim D8000DC Pro genauso griffig, wie bei der Standard-Version. Synthesizer und Gesang wirken herrlich plastisch und natürlich.

Wir setzen unsere Klangreise mit Steely Dan und „Gaucho" aus dem gleichnamigen Album fort. Die namensgebende Single des Albums aus dem Jahr 1980 ist ein echter Genuss. Die Klangbühne ist wie beim D8000 DC recht kompakt, was jedoch zu einer sehr gezielten Performance führt. Lediglich die kleinen Details, wie Schellen oder Windspiele an den äußersten Seiten, sind deutlich an der Kopfseite zu verorten. Der Rest findet in unserem Kopf statt. Hierbei ist der Kopfhörer auch bei den vielschichtigen Refrains sauber und trennscharf. Die gestapelten Gesänge sind definiert und verdecken sich nicht. Der leichte Hall, der auf den einzelnen Signalen liegt und alles in einen schlüssigen Raum transportiert, ist mit dem Final D8000 DC eher zu erahnen. Er formt lieber ein musikalisches Klangbild, als im Gegensatz dazu analytisch jedes Signal zu sezieren. Abschließend streamen wir noch das Stück „Baba" der österreichischen Band Bilderbuch. Der Final D8000 DC formt auch hier ein stimmiges, sehr gefälliges Klangbild, das einfach mitreißend ist. Vor allem sind wir von den kleinen Details begeistert, die der Final Kopfhörer darstellt. Jedes noch so hintergründige Element bekommt seinen Platz, was die Detailverliebtheit der Produktion unterstreicht. Vor allem die Kick des Schlagzeugs besitzt hier einen ordentlichen Wumms, welcher der tonalen Abstimmung des Pro-Kopfhörers außerordentlich gut zu Gesicht steht.

Ein OFC-Kabel mit 1,5 Meter Länge und 4,4-Millimeter-Stecker sowie ein drei Meter langes Kabel mit 4-Pin-XLR-Stecker gehören zum Lieferumfang dazu. Bei der Pro-Variante ist das OFC-Kabel sogar silberbeschichtet

Musikalisch abgestimmt

Egal ob die Normal- oder Pro-Variante: beide Final D8000 DC sind sehr musikalische Kopfhörer. Die Magnetostaten überzeugen im Test mit einem fokussierten Klangbild, das uns immer Freude macht. In puncto Design und Verarbeitung gehören sie ohne Frage zur absoluten Spitzenklasse. Die Ohrpolster sind schön dick und umschließen das gesamte Ohr problemlos. Mit fast 500 Gramm keine Leichtgewichte, was empfindliche Nutzer bei stundenlangen Hörsessions etwas herausfordern kann. Davon abgesehen werden die neuen Final D8000 DC und D8000 DC Pro dem Anspruch der Kopfhörer-Luxusklasse mehr als gerecht. Technologisch innovativ, enorm musikalisch und wahrlich toll designt – Kopfhörerherz, was willst du mehr?! ■

FAZIT

Die Pro-Version des D8000 DC richtet sich mit ihrer etwas bassstärkeren und offeneren Abstimmung an Hörer, die eine dynamischere und kraftvollere Wiedergabe bevorzugen. Der Klang wirkt aufgeräumt, energiegeladen und plastisch. Trotz ähnlicher Bauweise bietet der D8000 DC Pro eine spürbar andere Klangsignatur im Vergleich zur Standard-Variante.

BESONDERHEITEN

- bassbetontere und offener abgestimmte Variante des D8000 DC

Vorteile	+ kräftiger, kontrollierter Bass + beste Verarbeitungsqualität + 100 Gramm leichter als die Standard-Variante
Nachteile	– keine

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Geräteklasse	**Kopfhörer**
Preiskategorie	**Luxusklasse**
Hersteller	**Final**
Modell	**D8000 DC Pro**
Preis (UVP)	4799 Euro
Maße (B/H/T)	44 × 17 × 33 cm
Gewicht	431 g
Informationen	www.audiotra.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv, magnetostatisch
Bauform	offen, Over-Ear
Frequenzverlauf	k. A.
Empfindlichkeit/ Codecs	90 dB/mW
Verbindung zu dem Kopfhörer	Kabel (1,5 m und 3 m)
Anschlüsse	Klinke
Noise-Cancelling	nein
Ohrpolster	Velours, Washi

BEWERTUNG

Bass-wiedergabe	19,5/20
Mitten-wiedergabe	20/20
Höhen-wiedergabe	19/20
Räumlichkeit	9,5/10
Wiedergabe-qualität	68/70
Ausstattung/ Verarbeitung	10/10
Benutzer-freundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischen-ergebnis	87 von 90 Punkten
Preis/ Leistung	gut 8/10
Ergebnis	**Referenzklasse 95 %**